



Qualitätsbericht – Schule mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und IGS

1. Allgemeines

Mit Beginn des Schuljahres 2002/03 ist in Trägerschaft der Johanna-Odebrecht-Stiftung in Greifswald das Evangelische Schulzentrum Martinschule eingeweiht worden. Es ist ein kooperatives Schulzentrum einer Schule mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (seit 1992), und einer Grundschule mit Hort. Das Schulzentrum befindet sich im Stadtteil Schönwalde 1 in Greifswald Süd (s. Qualitätsbericht Haus 1).

Zum Schuljahr 2006/07 wurde das Evangelische Schulzentrum Martinschule um den Bildungsgang einer Integrierten Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe erweitert, um

- den Schülern mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung so die Möglichkeit zu geben, weiterhin mit anderen nicht behinderten Schülern zusammen lernen und leben zu können und in der hierbei gewählten Form der Kooperation von Patenklassen (Jede Klasse von Schülern mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung hat eine Patenklasse mit nicht behinderten Schülern) keinen Schüler davon auszuschließen, egal wie schwer seine Behinderung ist
- den Schülern die Möglichkeit zu geben, weiterhin eine christlich geprägte Bildung und Erziehung in der Schule zu erleben
- längeres, gemeinsames Lernen von unterschiedlich begabten Schülern über die Grundschulzeit und die Orientierungsstufe hinaus zu ermöglichen, sie entsprechend ihrer Fähig- und Fertigkeiten individuell zu fördern und zu fordern, ohne jemanden auszuschließen.

Das Evangelische Schulzentrum Martinschule hat im Gebäude 2, der Schule mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und der IGS, im Schuljahr 2009/10 insgesamt 159 Schülerinnen und Schüler in 9 Klassen mit 36 Mitarbeitern.

2. Organisation des Schulalltags

Täglicher Unterrichtsbeginn ist um 8.00 Uhr. Nach dem ersten Block Fachunterricht oder der ersten Einheit Freiarbeit frühstücken die Schüler im Klassenverband mit ihrer Patenklasse gemeinsam in ihrer Cafeteria. In der darauffolgenden Phase von 90 Minuten arbeiten beide Kooperationsklassen jeweils projektorientiert und fächerübergreifend.

Nach der anschließenden Bewegungspause an frischer Luft gibt es Fachunterrichtsstunden. Nach dem für alle Schüler obligatorischen gemeinsamen Mittagessen und einer anschließenden zweiten Bewegungspause können die Schüler zweimal die Woche ab Klassenstufe 5 klassenübergreifend zwischen mehreren angebotenen Arbeitsgemeinschaften wählen, so z.B.

Rhythmusgruppe, Judo, Spilsport, Fußball – aber auch Schach, Schülerschlichter, Keramik, Gitarrenkurs und Fotografie. An den anderen Tagen folgen noch einmal Fachunterrichtsstunden bzw. Freiarbeit oder Projektarbeiten.

Hausaufgaben gibt es, bis auf Erkundungsaufträge, Vokabeln der angebotenen Fremdsprachen und das Erlernen von Gedichten grundsätzlich nicht.

Ab Klassenstufe 5 endet der Unterricht am Montag um 14.15 Uhr, am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag um 16.00 Uhr, und am Freitag für alle Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums mit einer gemeinsamen Andacht um 13.00 Uhr.

3. Gestaltung des schulischen Lebens und Lernens

Der Unterricht ist im Evangelischen Schulzentrum Martinschule auf individuelle Lernprozesse abgestimmt, er ist binnorientiert und vollzieht sich vorrangig über geöffnete Formen des Unterrichts:

- Wochenplanarbeit
- Freiarbeit
- Projektarbeit
- Werkstattarbeit
- Fachunterricht
- Freies Spiel

Die Bandbreite möglicher Lernformen macht es erforderlich, Raum für unterschiedliche Beteiligungsformen zu schaffen. So wird es ein Nebeneinander von Betätigungsformen geben, die der Eigenaktivität des Schülers bedürfen – Spielen, künstlerisches und handwerkliches Tun, Experimentieren, Erforschen. Auch die Differenzierung der Lernformen ist darauf angelegt, der Unterschiedlichkeit der Schüler gerecht zu werden, und ihnen gleichzeitig eine gemeinsame Grundbildung zu vermitteln.

Sportliche Höhepunkte des schulischen Alltags sind jedes Jahr das Skilager von Schülern des Schulteils mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung Mitte Februar in Neuendorf / Erzgebirge, die Teilnahme an den Special Olympics (SOD), das Landesschwimmfest in Rostock, das Schwimm-Erlebnis-Camp im Greifswalder Freizeitbad, sowie das Sportfest im Volksstadion mit Spendenlauf zu Gunsten von DAZ (Deutsch-Afrikanische Zusammenarbeit). Gefeiert werden gemeinsam neben allen kirchlichen Festen das alljährlich stattfindende Martinsfest mit großem Mittelaltermarkt und vielfältiger Verköstigung und viel Musik und Theater, das große Schuljahresabschlussfest der IGS, sowie ein Strandfest in Eldena zu Beginn eines neuen Schuljahres.

Die Schülerinnen und Schüler der Berufsschulstufe im Schulteil mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung haben im Schuljahr 2008/09 mit Unterstützung des Schulfördervereins eine Schülerfirma gegründet. Jeden Dienstag bietet „Häppchen & Co“ ein gesundes Frühstück für die Schüler und Lehrkräfte der Grundschule. Angeboten werden frisch zubereitete Schnittchen mit Wurst, Käse und Ei, Quark, Rohkost und Obst. Eingekauft und zubereitet werden die Speisen von den Schülern selbst. Der Schulverein und die erweiterte Schulleitung haben mehrfach bei der Schülerfirma die Ausrichtung eines Buffets in Auftrag gegeben. Als Geschäftsführerin ist eine Schülerin eingesetzt.

Werkstattthemen dieses Schuljahres waren u.a.: Dann eben mit Gewalt – Ich werde erwachsen – Hygiene und mein Körper – Gesunde Ernährung – Wir lernen gemeinsam: ich hätte auch nein sagen können – Wir leben gemeinsam in einer Welt – Wasser ist Leben.

In der gesamten Erziehungs- und Bildungsarbeit werden Schwerpunkte gesetzt, die sich aus dem christlichen Glauben ergeben, u.a. Hinwendung zum einzelnen Menschen, und Einladung zum Leben in einer Gemeinschaft, aus der keiner ausgeschlossen wird.

Das besondere Augenmerk der Schule wird in diesem Sinne in den nächsten Jahren weiterhin auf folgende Punkte gerichtet werden:

- Schülersundheit: gesunde Ernährung, Hauswirtschaft, gesundes Frühstück, gesundes Umfeld, geistiges Wohlbefinden
- Lehrerhealth: Schaffung von ruhigen Arbeitsräumen, Entlastung durch Teamarbeit, sportliche Freizeitgestaltung durch Förderung von Sportangeboten des Sportparks Barge durch den Träger, physiotherapeutische und logopädische Fortbildung der Lehrkräfte

In beiden Schulteilern (Schule mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe) geht es neben dem Erwerb von Wissensgrundlagen um die Aneignung von Strategien, die den Schüler befähigen, sich selbstbestimmt und möglichst selbständig stets aufs Neue Dinge und Zusammenhänge der Welt anzueignen. Dies wird den Schülerinnen und Schülern helfen, sich ein Bild von der Welt zu machen, indem er oder sie sich selbst als ein Teil der Schöpfung sieht und sich somit verantwortlich weiß für die Bewahrung dieser Schöpfung.

G. Behnke, stellv. Schulleitung

Greifswald, den 19.3.2010